

© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15  
[www.drsc.de](http://www.drsc.de) - [info@drsc.de](mailto:info@drsc.de)

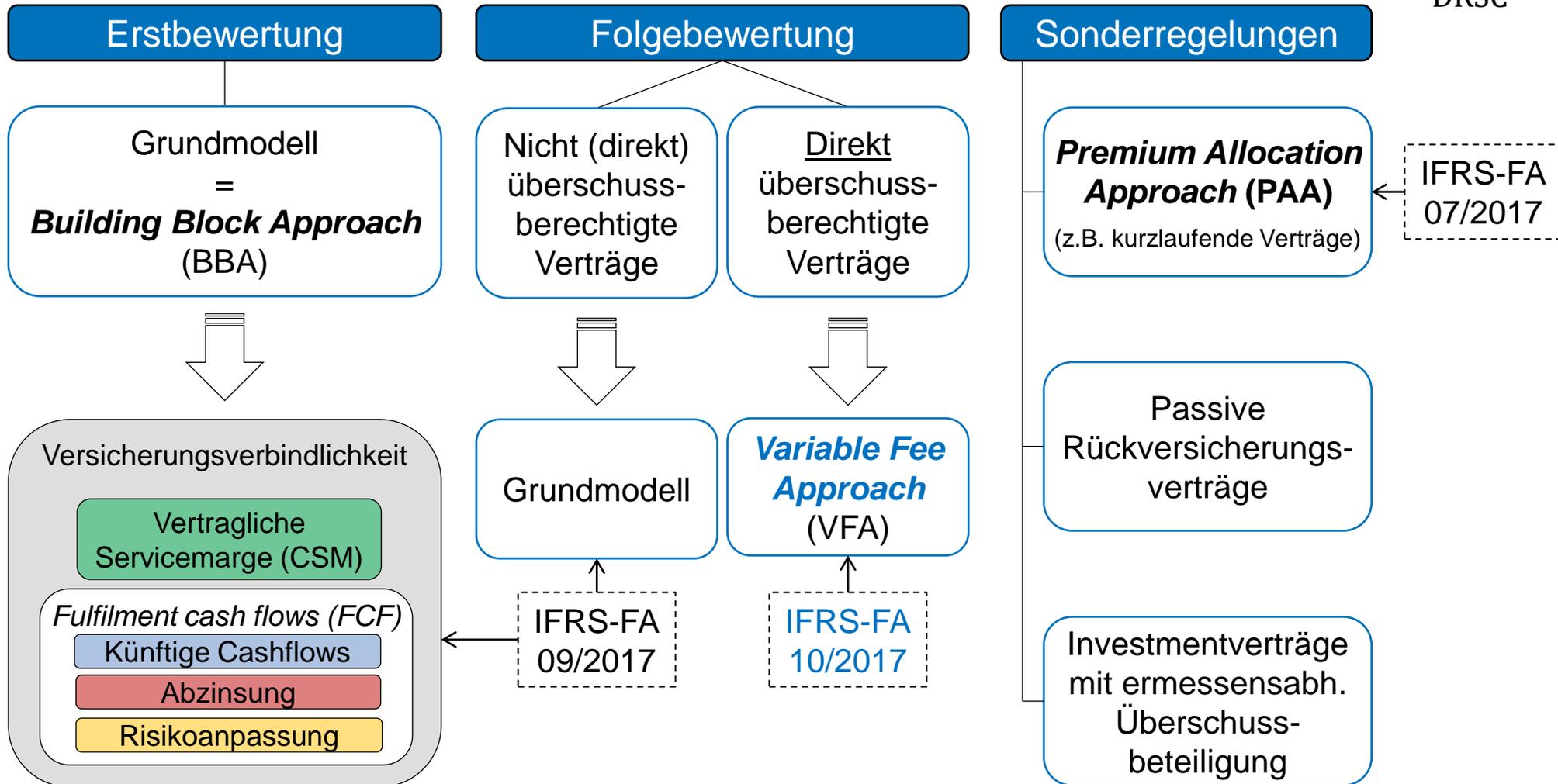
Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.  
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

## IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

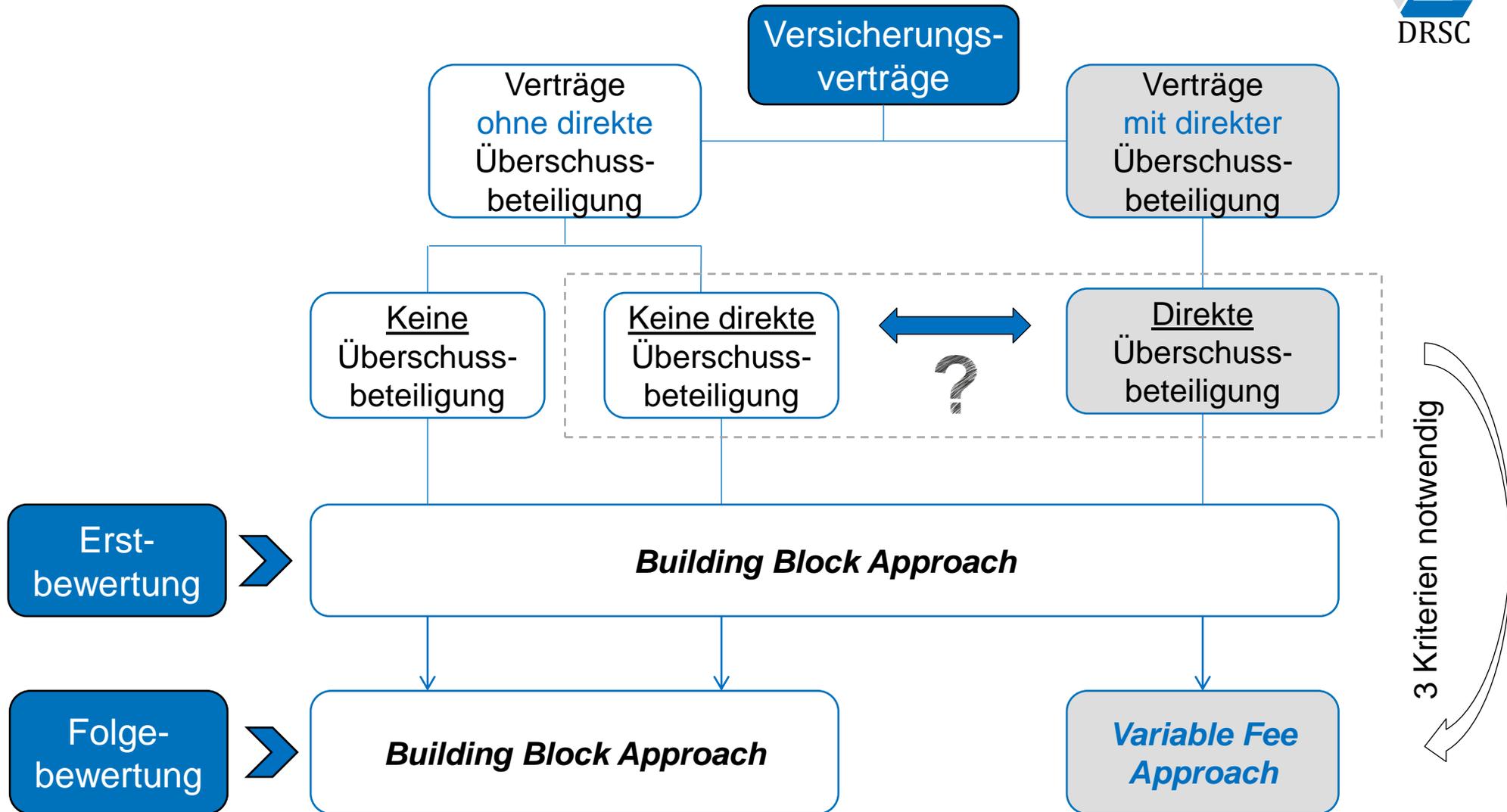
Sitzung:	62. IFRS-FA / 20.10.2017 / 09:00 – 12:00 Uhr
TOP:	06 – IFRS 17 Versicherungsverträge
Thema:	Überblick zu IFRS 17 – Variable Fee Approach
Unterlage:	62_06a_IFRS-FA_IFRS17_VFA

1. Überblick Bewertungsmodelle
2. Schwerpunkt: Variable Fee Approach
  - 2.1 Definition/Anwendungsbereich
  - 2.2 Erstmaliger Ansatz
  - 2.3 Folgebewertung
  - 2.4 Ausweis
  - 2.5 Beispiel

# 1. Überblick Bewertungsmodelle (1/2)



# 1. Überblick Bewertungsmodelle (2/2)



## 2. Variable Fee Approach

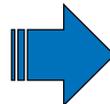
### 2.1 Definition/Anwendungsbereich (1/2)



Für welche Art von überschussberechtigten Verträgen gilt der VFA?

**Definition „Versicherungsvertrag mit direkter Überschussbeteiligung“**

- einmalige Beurteilung der folgenden kumulativen Kriterien bei erstmaligem Ansatz
  1. Vertragsbedingungen bestimmen, dass der VN an einem Anteil eines klar identifizierten Pools von *underlying items* beteiligt ist ✓
  2. VU zahlt VN einen Betrag, der dem wesentlichen Anteil der FV-Renditen der *underlying items* entspricht ✓
  3. wesentlicher Anteil der Beträge des VU an den VN schwankt mit den FV-Änderungen der *underlying items* ✓
- d.h. VU → VN: Zahlung eines Betrags, der dem FV der *underlying items* entspricht abzüglich einer variablen Gebühr des VU für die künftigen Services

 **Variable Fee Approach**

- wenn eine Überschussbeteiligung besteht, aber nicht alle Kriterien erfüllt sind (z.B. kein klar identifizierter Pool) ⇒ keine direkte Überschussbeteiligung ⇒ BBA

## 2. Variable Fee Approach

### 2.1 Definition/Anwendungsbereich (2/2)



#### Definition „*underlying items*“

- Posten, die einige Beträge bestimmen, die an den VN gezahlt werden
- können z.B. beinhalten:
  - Referenzportfolio von Vermögenswerten
  - Nettovermögen des VU
  - bestimmte Teilmenge des Nettovermögens des VU

## 2. Variable Fee Approach

### 2.2 Erstmaliger Ansatz



Erstbewertung

Erstbewertung BBA = Erstbewertung VFA

CSM

⇒ noch nicht verdienter Gewinn, den das Unternehmen bei der Erbringung der Services in der Zukunft realisieren wird

FCF

Künftige CF

⇒ unvoreingenommene Schätzungen aller künftigen Cashflows

Abzinsung

⇒ Abbildung des Zeitwerts des Geldes und finanzieller Risiken

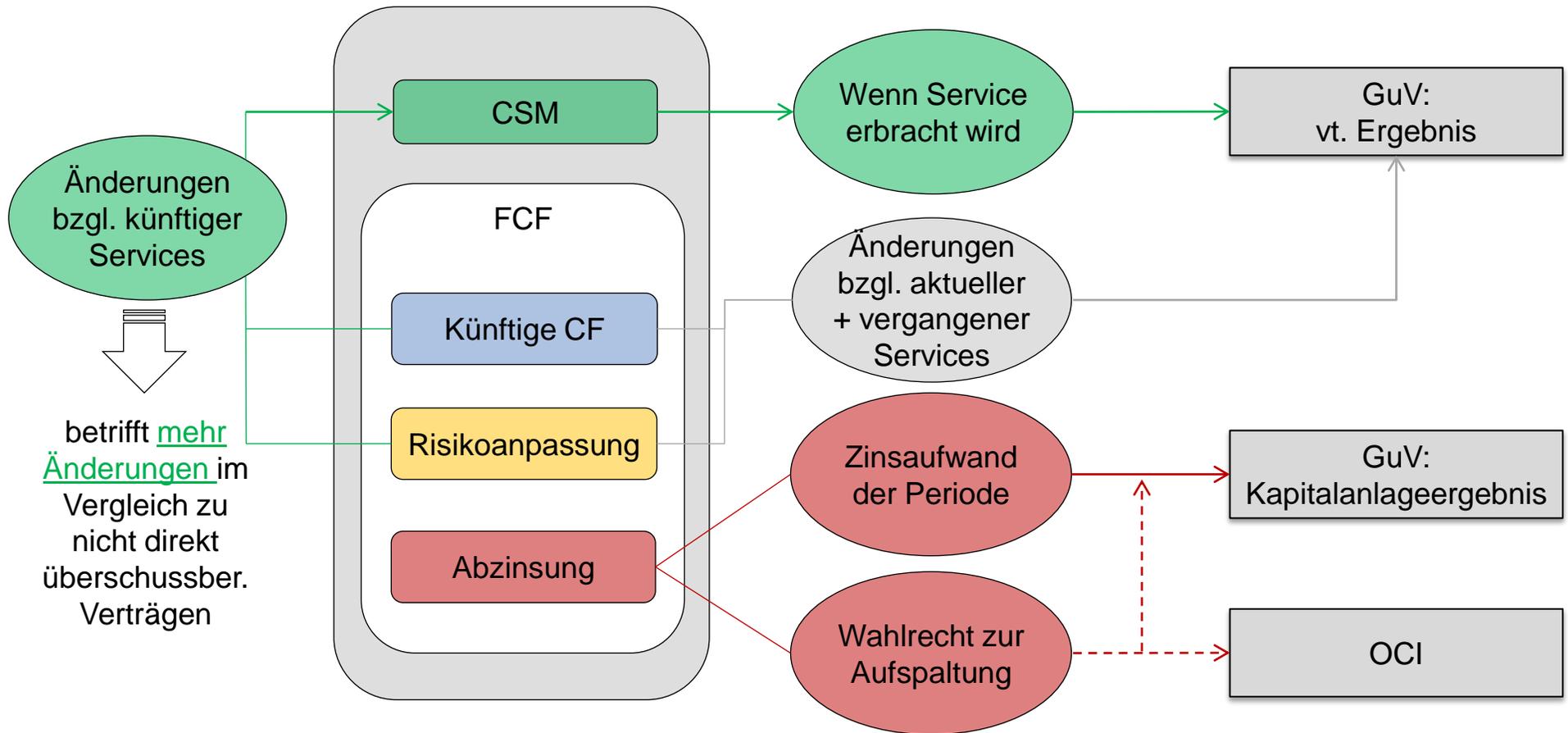
Risiko

⇒ Kompensation für die Übernahme der Unsicherheit über Höhe und Zeitpunkt der CF aus nicht-finanziellen Risiken

# 2. Variable Fee Approach

## 2.3 Folgebewertung (1/6)

### Folgebewertung einer Gruppe von Versicherungsverträgen



## 2. Variable Fee Approach

### 2.3 Folgebewertung (2/6)



#### Folgebewertung einer Gruppe von Versicherungsverträgen

BBA = VFA

- Buchwert einer Gruppe von Versicherungsverträgen zum Ende der Berichtsperiode ist die Summe aus
  - a) Verpflichtung für verbleibenden Versicherungsschutz**
    - FCF mit Bezug auf künftige Services, die der Gruppe zu diesem Zeitpunkt zugeordnet sind (siehe F. 4 – 7)
    - CSM der Gruppe zu diesem Zeitpunkt (siehe F. 10)
  - b) Verpflichtung für eingetretene Schadenfälle**
    - FCF mit Bezug auf vergangene Services, die der Gruppe zu diesem Zeitpunkt zugeordnet sind (siehe F. 4 – 7)



Neubewertung FCF mittels aktualisierter Annahmen  
Anpassung CSM durch Schätzungsänderungen und Erfassung in GuV

## 2. Variable Fee Approach

### 2.3 Folgebewertung (3/6)



Erfassung Ertrag/Aufwand für Änderungen

BBA = VFA

- **Verpflichtung für verbleibenden Versicherungsschutz**

- insurance revenue* ⇒ Herabsetzung der Verbindlichkeit für die in der Periode erbrachten Leistungen
- insurance service expenses* ⇒ Verluste verlustträchtiger Gruppen und Auflösungen solcher Verluste
- insurance finance income or expenses* ⇒ Auswirkungen des Zeitwerts des Geldes und des finanziellen Risikos

- **Verpflichtung für eingetretene Schäden**

- insurance service expenses* ⇒ Zunahme der Verbindlichkeit aufgrund von in Periode eingetretenen Schäden/Aufwendungen
- insurance service expenses* ⇒ Folgeänderungen FCF bzgl. eingetretener Schäden + entstandener Aufwendungen
- insurance finance income or expenses* ⇒ Auswirkungen des Zeitwerts des Geldes und des finanziellen Risikos

## 2. Variable Fee Approach

### 2.3 Folgebewertung (4/6)



#### Contractual Service Margin

VFA-spezifisch

- CSM zum Ende der Berichtsperiode = noch nicht in der GuV erfasster Gewinn für die Erbringung künftiger Services

Welche Änderungen führen zu einer Anpassung der CSM?

- Buchwert der CSM  $t_1$  = Buchwert der CSM in  $t_0$  mit folgenden (**weiteren**) Anpassungen
  - neue, zur Gruppe hinzugefügte Verträge
  - **Anteil des VU an den FV-Änderungen der *underlying items***
  - Änderungen der FCF bzgl. künftiger (**weiterer**) Services
  - Währungsumrechnungsdifferenzen der CSM
  - erfasster *insurance revenue* aufgrund der in der Periode geleisteten Services

## 2. Variable Fee Approach

### 2.3 Folgebewertung (5/6)



#### Erfassung von Änderungen beim VFA

- Prinzip beim VFA
  - CSM wird bei Änderungen angepasst, die künftige Services betreffen (wie BBA)
  - CSM wird im Vergleich zu anderen Verträgen um weitere Änderungen angepasst
  - CSM wird u.a. angepasst, um die variable Natur der Gebühr zu reflektieren

Änderungen des VN-Anteils  
am FV der *underlying items*

- bezieht sich nicht auf künftige Services
- keine Anpassung der CSM

Änderungen des VU-Anteils  
am FV der *underlying items*

- bezieht sich auf künftige Services
- **Anpassung der CSM**

Änderungen der CF, die nicht mit den  
Renditen der *underlying items* schwanken

- Schätzungsänderungen der FCF wie beim BBA
- Änderungen Zeitwert des Geldes und **finanzieller Risiken, die nicht aus den *underlying items* resultieren** (z.B. Auswirkungen v. Finanzgarantien)  
⇒ **Anpassung CSM**

## 2. Variable Fee Approach

### 2.3 Folgebewertung (6/6)



#### Wahlrecht Risikominderung

VFA-spezifisch

- Wahlrecht:
  - **Grundsatz:** Anpassung der CSM, um einige oder alle Änderungen der Auswirkungen des fin. Risikos des VU-Anteils an den *underlying items* oder der FCF zu reflektieren
  - **Alternative:** VU kann auf CSM-Anpassung verzichten  
⇒ stattdessen schwankt vt. Verpflichtung
- Voraussetzungen
  - VU nutzt Derivate, um finanzielle Risiken aus Versicherungsverträgen zu minimieren; diese Risikomanagementstrategie wurde zuvor dokumentiert
  - ökonomischer Offset zwischen Versicherungsvertrag und Derivat
  - Kreditrisiko dominiert den ökonomischen Offset nicht
- Ausübung des Wahlrechts ist über alle Berichtsperioden beizubehalten

## 2. Variable Fee Approach

### 2.4 Ausweis (1/5)



#### Ansatz und Ausweis in der Ergebnisrechnung

BBA = VFA

- Aufschlüsselung der in der GuV und im OCI erfassten Beträge in
  - A. *insurance service result (insurance revenue und insurance service expenses)*
    - Posten dürfen keine Investmentkomponenten beinhalten
    - kein Ausweis von Prämieninformationen, die IFRS 17 entgegenstehen
  - B. *insurance finance income or expense*
- keine Verpflichtung der Aufschlüsselung in die Komponenten A und B für die Risikoanpassung; sofern keine Aufschlüsselung, Erfassung aller Änderungen der Risikoanpassung als Teil des *insurance service result*

## 2. Variable Fee Approach

### 2.4 Ausweis (2/5)



(A) *insurance service result* (1/2) ⇒ versicherungstechnisches Ergebnis

- Ausweis von Versicherungsumsatz (*insurance revenue*) in GuV
- Umsatz = Abbildung der geleisteten Services mit einem Betrag, der die erwartete Gegenleistung des Unternehmens für diese erbrachten Services widerspiegelt

Verringerung der Verpflichtung für verbleibenden Schutz exkl. Änderungen, die sich nicht auf in der Periode geleisteten Service beziehen oder von Services, für die keine Gegenleistung erwartet wird

$\Delta$  AB – EB der Verpflichtung  
+ *insurance finance expenses*  
+ Zuflüsse aus Prämien  
– Investmentkomponente  
...

bzw.

Summe der Änderungen der Verpflichtung für verbleibenden Schutz in der Periode, die sich auf Services beziehen, für die eine Gegenleistung erwartet wird

*insurance service expenses* der Periode  
+ Änderungen der Risikoanpassung der Periode  
+ in GuV für die Periode erfasste CSM (siehe F. 16)

- Ausweis von Versicherungsaufwand (*insurance service expense*) in der GuV, insb. Aufwendungen für Versicherungsleistungen (*incurred claims*)

## 2. Variable Fee Approach

### 2.4 Ausweis (3/5)



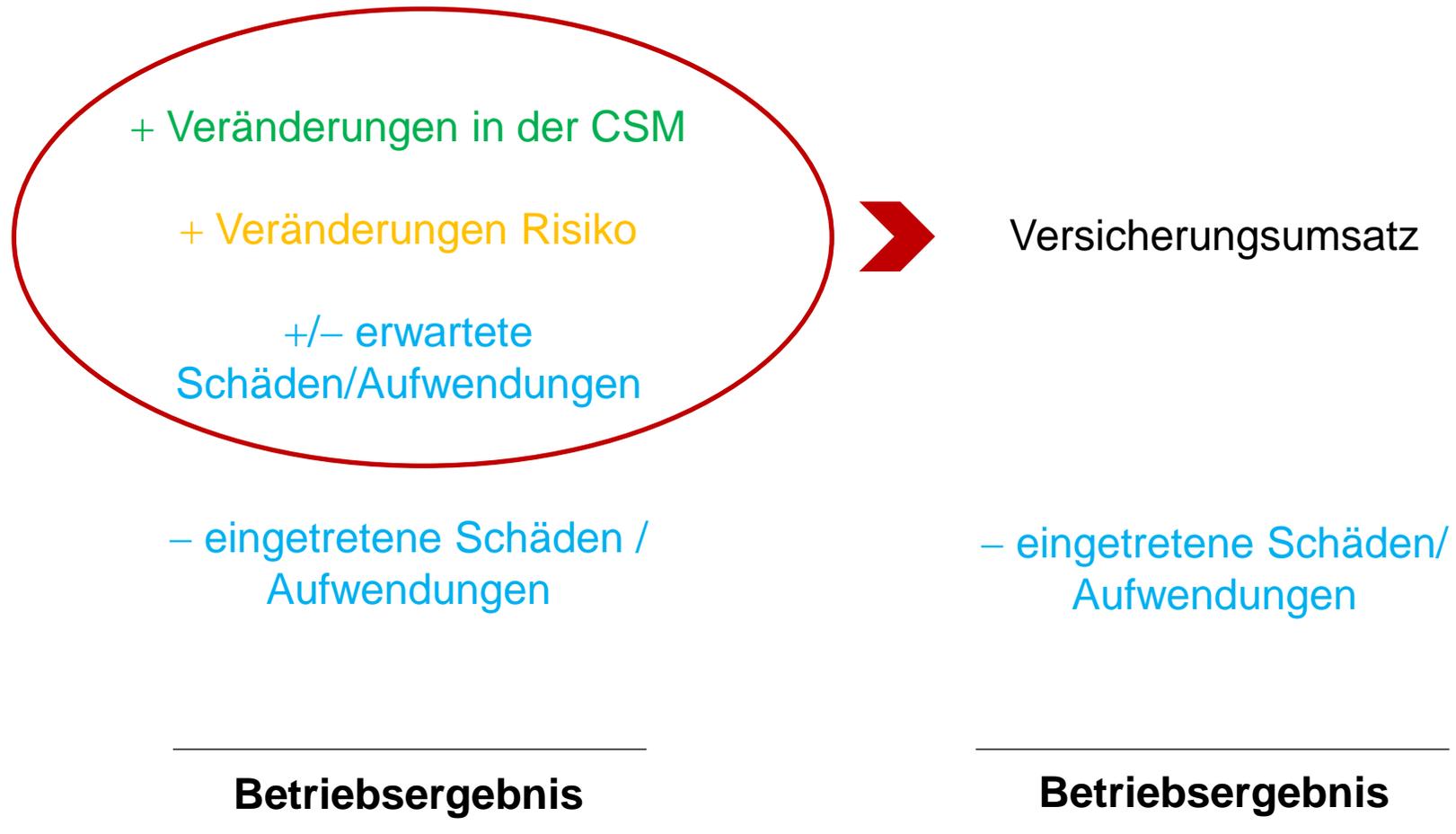
#### (A) insurance service result (2/2)

#### Auflösung der CSM

- Erfassung eines Teilbetrags der CSM pro Periode in der GuV, um die in der Periode erbrachten Services zu reflektieren
- Betrag bestimmt sich wie folgt:
  - Identifikation der *coverage units* der Gruppe
  - Allokation der CSM zum Ende der Periode (vor CSM-Erfassung in GuV) gleichmäßig auf jede *coverage unit* für die aktuelle und die künftigen Perioden
  - Erfassung des Betrags in der GuV für die *coverage units*, für die in der Periode Service erbracht wurde

## 2. Variable Fee Approach

### 2.4 Ausweis (4/5)



## 2. Variable Fee Approach

### 2.4 Ausweis (5/5)



(B) *insurance finance income or expense* ⇒ Kapitalanlage-Ergebnis

- beinhaltet die Änderungen des Buchwerts der Gruppen von Verträgen durch
  - Auswirkungen und Änderungen des Zeitwerts des Geldes
  - Auswirkungen und Änderungen des finanziellen Risikos
- **Wahlrecht für Verträge mit direkter ÜB, bei denen das VU die *underlying items* hält**
  - Erfassung des Betrags der Periode in GuV

ODER

- Aufspaltung des Betrags der Periode
  - GuV: Erfassung eines Betrags, der die *accounting mismatches* hinsichtlich der in der GuV erfassten Erträge und Aufwendungen der *underlying items* eliminiert
  - OCI: Differenz zum gesamten Betrag der Periode

## 2. Variable Fee Approach

### 2.5 Beispiel (1/7)



#### Annahmen (1/2)

- direkt überschussberechtigte Versicherungsverträge: 100 Stück
- Laufzeit: 3 Jahre
- Prämien pro Vertrag (P): 150 GE (Erhalt zu Beginn der Deckungsperiode)
- VN erhält
  - wenn VN innerhalb der Schutzperiode stirbt: 170 GE oder höheren Vertragskontostand (= Mindestleistung im Todesfall)
  - wenn VN bis zum Ende der Deckungsperiode überlebt: Wert des Vertragskontostands zum Ende der Deckungsperiode
- Vertragskontostand eines Vertrags (*underlying items*) zum Ende jeden Jahres =
  - Eröffnungsbilanz
  - + erhaltene Prämien
  - + FV-Änderungen des spezifischen Asset-Pools
  - jährliche Gebühr i.H.v. 2% des Werts des Vertragskontostands zum Periodenanfang zzgl. FV-Änderungen
  - Wert des verbleibenden Vertragskontostands wenn VN stirbt und Deckungsperiode endet
- VU erwirbt spezifischen Asset-Pool und bewertet Assets zum FV-PL
- vom VU gehaltene Assets = *underlying items*

## 2. Variable Fee Approach

### 2.5 Beispiel (2/7)



#### Annahmen (2/2)

- Erwartungen/Schätzungen des VU bei Erstansatz
  - FV der Assets steigt jährlich um **10%**
  - risikoloser Zins (für CF, die nicht mit Assetrenditen schwanken) = 6%
  - Schätzung der Risikoanpassung (RA) = **25 GE**
  - Erfassung RA in GuV: **12 GE** in  $t_1$ , **8 GE** in  $t_2$  und **5 GE** in  $t_3$
  - pro Periode stirbt ein VN; Anspruch wird unverzüglich reguliert
- tatsächliche Ereignisse der Deckungsperiode
  - $t_1$ : FV-Änderung = **10%** (wie erwartet)
  - $t_2$ : FV-Änderung = **8%** (geringer als erwartet)
  - $t_3$ : FV-Änderung = **10%** (wie erwartet)
  - pro Periode stirbt ein VN

## 2. Variable Fee Approach

### 2.5 Beispiel (3/7)



= Prämien x Anzahl Verträge  
= 150 x 100 Stk.

= Risikoanpassung  
= GuV: 12 in t<sub>1</sub>, 8 in t<sub>2</sub> und 5 in t<sub>3</sub>

Erstansatz und Schätzungen der FCF zum Ende jeder Periode	Erstansatz	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Schätzung Barwert künftiger Zuflüsse	(15.000)	–	–	–
Schätzung Barwert künftiger Abflüsse	14.180	15.413	16.757	–
Schätzung Barwert künftiger CF	(820)			–
RA für nicht-fin. Risiko	25	[25 – 12] = 13	[13 – 8] = 5	[5 – 5] = 0
FCF	(795)			–
CSM	795			
Versicherungsvertrag (VW) / Verbindlichkeit bei Erstansatz	0			

- Bestimmung gem. IFRS 17 mittels aktueller Zinssätze, die die Eigenschaften der künftigen CF reflektieren
- beinhaltet Schätzung des Zeitwerts der Garantie (Mindestleistung im Todesfall)  
→ konsistent mit beobachtbaren Marktpreisen für die Garantie zu bestimmen

## 2. Variable Fee Approach

### 2.5 Beispiel (4/7)



	Vertragskontostand des VN (underlying items)	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Gesamt
A	Eröffnungsbilanz	–	16.008	16.772	
	Zuflüsse – Prämien	$150 \times 100 = 15.000$	–	–	15.000
B	FV-Änderungen ( $t_1 = 10\%$ , $t_2 = 8\%$ , $t_3 = 10\%$ )	$15.000 \times 10\% = 1.500$	$16.008 \times 8\% = 1.281$	$16.772 \times 10\% = 1.677$	4.458
C	Jährliche Gebühr (= 2%)	$(15.000 + 1.500) \times 2\% = (330)$	$(16.008 + 1.281) \times 2\% = (346)$	$(16.772 + 1.667) \times 2\% = (369)$	(1.045)
D	Abflüsse – Todelfalleistung (1 VN stirbt pro Jahr)	$(15.000 + 1.500 - 330) \times \frac{1}{100} = (162)$	$(16.008 + 1.281 - 346) \times \frac{1}{99} = (171)$	$(16.772 + 1.667 - 369) \times \frac{1}{98} = (184)$	(517)
E	Abflüsse – Erlebensfalleistung in $t_3$ (Wert des Vertragskontostands zum Ende der Deckungsperiode)	–	–	$16.772 + 1.677 - 369 - 184 = (17.896)$	(17.896)
	<b>Schlussbilanz</b>	<b>16.008</b>	<b>16.772</b>	<b>0</b>	

A = Eröffnungsbilanz + Prämien

B = A x Renditezins

C = (A + B) x Gebühr

D = (A + B + C) x  $\frac{1}{V_N}$

E = (A + B + C + D)

# 2. Variable Fee Approach

## 2.5 Beispiel (5/7)



Fulfilment cash flows (FCF)	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Gesamt
Eröffnungsbilanz	–	15.426	16.461	
Änderungen bzgl. künftiger Services	(795)	–	–	(795)
Zeitwert des Geldes, fin. Risiken inkl. Änderungen	1.403	1.214	1.624	4.241
Änderungen bzgl. aktueller Services: Risikofreisetzung	(12)	(8)	(5)	(25)
CF (Zuflüsse – Abflüsse)	14.830	(171)	(18.080)	(3.421)
<b>Schlussbilanz</b>	<b>15.426</b>	<b>16.461</b>	<b>0</b>	

= gemäß Erstansatz

= Risikoanpassung 25

= GuV: 12 in t<sub>1</sub>, 8 in t<sub>2</sub> und 5 in t<sub>3</sub>

= Prämien – Todesfallleistung

= 15.000 – 170

162 vom Vertragskontostand des VN (siehe F. 22)  
und 8 vom VU, da Garantie = 170

= Todesfallleistung  
(siehe F. 22)

= Todesfallleistung +  
Erlebensfallleistung  
= 184 + 17.896  
(siehe F. 22)

→ Beinhaltet:

- Änderungen des Zeitwerts der Mindestgarantie im Todesfall
- Änderungen der Verpflichtung ggü. VN aufgrund FV-Änderungen in den Jahren 2 + 3

# 2. Variable Fee Approach

## 2.5 Beispiel (6/7)



= gemäß Erstansatz

CSM	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Gesamt
Eröffnungsbilanz	–	592	328	
Änderungen bzgl. künftiger Services: neue Verträge	795	–	–	795
Änderungen var. Gebühr – FV-Änderungen der Assets (siehe F. 23)	1.500	1.281	1.677	4.458
– Zeitwert d. Geldes, finanz. Risiken + deren Änderungen	(1.403)	(1.214)	(1.624)	(4.241)
Änderungen bzgl. aktueller Services: Erfassung in GuV	(300)	(331)	(381)	(1.012)
<b>Schlussbilanz</b>	<b>592</b>	<b>328</b>	<b>0</b>	

= Auflösung CSM anhand der *coverage units* (siehe F. 16)  
 =  $\frac{[795 + (1.500 - 1.403)] \times 100}{100 + 99 + 98}$

=  $\frac{[592 + (1.281 - 1.214)] \times 99}{99 + 98}$

=  $\frac{[328 + (1.677 - 1.624)] \times 98}{98}$

→ VU passt die CSM an für die Netto-Änderungen aus:

- Anteil des VU am FV der Assets; und
- FCF bzgl. künftiger Services, die nicht mit den Renditen der Assets schwanken plus Zeitwert des Geldes und fin. Risiken sowie deren Änderungen, die nicht aus den Assets resultieren

# 2. Variable Fee Approach

## 2.5 Beispiel (7/7)



- = an VN sind 170 Mindestgarantie zu zahlen, das Vertragskonto des VN weist nur 162 aus → 8 vom VU
- = 0 in  $t_2$  und  $t_3$ , weil die fälligen Beträge vollständig vom Vertragskonto des VN gezahlt werden

= erw. Versicherungsaufwand + Risikofreisetzung + Auflösung CSM

GuV	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Gesamt
<i>insurance revenue</i>	$8 + 12 + 300 = 320$	$0 + 8 + 331 = 339$	$0 + 5 + 381 = 386$	1.045
<i>insurance service expenses</i>	(8)	–	–	(8)
<b><i>insurance service result</i></b>	<b>312</b>	<b>339</b>	<b>386</b>	<b>1.037</b>
<i>investment income</i>	1.500	1.281	1.677	4.458
<i>insurance finance expenses</i>	(1.500)	(1.281)	(1.677)	(4.458)
<b><i>finance result</i></b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b><i>profit</i></b>	<b>312</b>	<b>339</b>	<b>386</b>	<b>1.037</b>

→ = FV-Änderungen der Assets (siehe F. 23)

→ = Änderungen der Verpflichtung, dem VN einen Betrag zu zahlen, der dem FV der *underlying items* entspricht, beziehen sich nicht auf künftige Services und führen nicht zur Anpassung der CSM ⇒ Erfassung als Aufwand